




Jecke Globalisierungskritiker entern Kölner Rosenmontagszug

Jecke Globalisierungskritiker entern Kölner Rosenmontagszug
Wir spionieren zurück! Mit Witz gegen den Überwachungswahn
Frecher, politischer Basiskarneval im Kölner Rosenmontagszug: Mehr als 100 globalisierungskritische Alternativjecken von den "Pappnasen Rotschwarz" haben heute den traditionellen "Zoch vor dem Zoch" (Zug vor dem Zug) geentert - zur Freude der rund 500.000 Zugbesucher am Straßenrand, die die Pappnasen seit 2007 für ihre obrigkeitskritischen, satirischen und kreativen Ideen lautstark feiern.
Diesmal ging es ganz aktuell um die flächendeckende Überwachung: Statt des braven offiziellen Mottos des Kölner Rosenmontagszuges "Zukunft - Mer spingkse was kütt" ("Zukunft - Wir schauen mal, was kommt") texteten die Pappnasen: "Hück - Se spingkse wie jeck" ("Heute - Sie spionieren wie bekloppt").
Und das taten sie auch, die Dunkelmänner und Geheimdienstler im "Zoch vor dem Zoch": Von einer Fahrradrickscha aus nahmen die Schlapphüte vom "Bundesamt für Verfassungsbruch" die Narren am Straßenrand ins Visier.
Besonders eindrucksvoll waren dabei die selbstgebauten Riesenpuppen. Ein nachrichtendienstlicher Finstermann machte mit braunem Hundehaufen auf dem rechten Auge den Zugweg unsicher, und auch eine giftgrüne Datenkrake trieb ihr Unwesen. Die schwerbeschädigte Demokratie konnte sich denn auch nur noch mühsam vorwärts schleppen.
Doch das karnevalistische Volk ließ sich die Überwachung nicht länger gefallen: Im zweiten Teil hieß es: "Wir spingkse zurück!". Die Bürger nahmen Geheimdienste, Politik und Konzerne ihrerseits ins Visier. Sie enthüllten Angela Merkels "Schmierentheater" mit Großspenden der Automobilindustrie; steuerflüchtige Besserverdiener wurden mit einem Nacktscanner ans Licht der Öffentlichkeit befördert. Und gegen den Überwachungswahn hieß es nur: "Jeder Jeck ist anders - und wie, geht Euch nichts an!"
In umgetexteten Karnevalsliedern forderten die Basisjecken - unter ihnen viele Aktive von Attac, Occupy und anderen sozialen Bewegungen - außerdem für Edward Snowden Asyl in Köln und den Friedensnobelpreis.
Die Pappnasen Rotschwarz (früher: G8-Pappnasen), die erstmals am Rosenmontag 2007 den "Zoch vor dem Zoch" aufmischten, um für die Anti-G8-Proteste in Rostock zu mobilisieren, verstehen sich als Teil der alten obrigkeitskritischen kölschen Karnevalstradition - und engagieren sich zugleich in der globalen Bewegung für Demokratie, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit.
Aktionfotos auf Nachfrage in der Attac-Pressestelle, Tel. 069 900 281 42, presse@attac.de
Für Rückfragen und Interviews: Thomas Pfaff, Attac Köln, Tel. 0170 9041 451
Boris Loheide, Attac Köln, Tel. 0176 2322 7655
Weitere Informationen: www.pappnasen-rotschwarz.de


Pressekontakt

Attac Deutschland

60329 Frankfurt/M

Firmenkontakt

Attac Deutschland

60329 Frankfurt/M

Attac - die französische Abkürzung für Vereinigung zur Besteuerung von Finanztransaktionen im Interesse der BürgerInnen ? wurde 1998 in Frankreich gegründet. Lag der ursprüngliche Fokus von Attac in dem Eintreten für eine demokratische Kontrolle der internationalen Finanzmärkte und der Einführung der Tobin-Steuer, so haben wir uns mittlerweile der gesamten Problematik neoliberaler Globalisierung angenommen. Mit 90.000 Mitgliedern in 50 Ländern versteht sich Attac als Teil dieser globalen Bewegung. Auch in Deutschland bildet Attac ein breites gesellschaftliches Bündnis, das von ver.di und der GEW über den BUND und Pax Christi bis zu kapitalismuskritischen Gruppen unterstützt wird. Immer mehr Menschen unterschiedlicher politischer und weltanschaulicher Herkunft werden in den mittlerweile über 160 Attac-Gruppen vor Ort aktiv. Attac versteht sich als Bildungsbewegung mit Aktionscharakter und Expertise. Über Vorträge, Publikationen, Podiumsdiskussionen und eine intensive Pressearbeit werden die komplexen Zusammenhänge der Globalisierungsthematik einer breiten Öffentlichkeit vermittelt und Alternativen zum neoliberalen Dogma aufgezeigt. Mit Aktionen soll der notwendige Druck auf Politik und Wirtschaft zur Umsetzung der Alternativen erzeugt werden.